

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 29 (2002)
Heft: 5

Rubrik: ASO-Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Images Suisse» – die Fünfte Schweiz an der Expo.02

Am Samstag, 10. August lockte der Tag der Auslandschweizer etwas über 14 000 Besucher auf die Bieler Arteplage – laut Rainer Müller, Marketing-Direktor der Expo.02, ein beachtlicher Erfolg, angesichts des garstigen Wetters. Tatsächlich vermochten weder Kälte noch Dauerregen, den Auslandschweizern die Freude an «ihrem Tag» zu nehmen.

(gk) Zwischen 600 und 1000 Auslandschweizer besuchten «Images Suisse» im Rahmen der Expo.02 in Biel. Viele äusserten ihre Freude über diese Gelegenheit, die Fünfte Schweiz im Rahmen einer Landesausstellung dem breiten Publikum zu präsentieren. Und den Inlandschweizern bot sich eine Sicht ihres Landes, die ihnen bis anhin in weiten Teilen fremd war.

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) hat am letzten Samstag zahlreiche Bilder gezeigt, die sich Auslandschweizer von ihrer Heimat machen. Dabei handelte es sich um bewegte, gemalte, getanzte, gesungene und gesprochene Bilder. Neun Installationen symbolisierten jene Länder, in denen am meisten Schweizer

Patrick Lüthy/ImagoPress

Wie ist unser Image?

Unter dem Titel «Image der Schweiz – zwischen Realität und Fiktion» fand am Vormittag unter der Leitung von Filippo Leutenegger, CEO der Jean Frey AG, auf der Hauptbühne ein Podiumsgespräch statt. Das Thema führte zu einer animierten Debatte. Laut Nationalrat Claude Frey (FDP/NE), Präsident der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates, machen sich die Schweizer einer übertriebenen Selbstkritik schuldig. Unser Ruf im Ausland sei weit besser, als uns die Medien weismachen wollten. Diese Ansicht teilte Urs Schöttli, «NZZ»-Korrespondent in Tokio. Erfreut konstatierte Ruth Grossenbacher, Präsidentin von «Präsenz Schweiz», ein

Herzergreifender Seemannschor «Störtebeckers».



Patrick Lüthy/ImagoPress

World Quintett und das Sinfonieorchester Basel entführten die rund Tausend Zuhörer in eine Welt der Poesie, der Sehnsucht und der Leichtigkeit.

residieren. Auf Postwagen gelegte Koffern dienten Bildern, Texten und offiziellen Grussbotschaften als Unterlage. Schweizer aus den entsprechenden Ländern verteilten Spezialitäten aus ihrem Residenzland und kamen ins Gespräch mit dem Publikum aus dem Inland.

wachsendes Heimatbewusstsein in unserem Lande. Barbara Rigassi, Wirtschaftsberaterin, zuvor Botschafterin im Staatssekretariat für Wirtschaft seco, sagte, dass die Schweizer mit mehr Selbstvertrauen zu den Werten ihres Landes stehen sollten. Einig waren sich die Podiumsteilnehmer über die grosse Bedeutung der Schweizerschulen im Ausland.

Für grosse Begeisterung sorgte das Blasorchester der Päpstlichen Schweizergarde, das in Biel seinen zweiten öffentlichen Auftritt in der Schweiz hatte. Hinreissend fanden die Besucher die 48 Auslandschweizerkinder, die in verschiedenen Auftritten Lieder aus Lateinamerika und aus der Schweiz vortrugen. Etwa 20 der durchschnittlich elfjährigen Buben und Mädchen waren Schüler der Schweizerschule in Santiago de Chile. Die anderen Kinder waren Teilnehmer eines Ferienlagers der Stiftung für Junge Auslandschweizer (SJAS). Viel Lob erntete aber auch der Seemannschor «Störtebeckers». Die ehemaligen Schweizer Hochseeschiffahrer traten an verschiedenen Orten der Arteplage auf und sangen mit Akkordeon-Begleitung alte Seemannslieder.

Viel gelobt wurde ebenfalls die seit 1989 in Los Angeles (USA) lebende Basler Tanzartistin Lisa K. Lock.

Sehr viele Zuschauer lockten schliesslich die Kurzinterviews mit Auslandschweizern an, die swissinfo/SRI am Vormittag gedreht und während des Nachmittags am Grossbildschirm am swisscom-Pavillon ausstrahlte.

Musik aus einer anderen Welt

Rund 1000 Personen nahmen am Abendkonzert teil. Nach einer kurzen Ansprache von ASO-Präsident Georg Stucky und Bundesrat Samuel Schmid, der die Bedeutung der Heimatverbundenheit der Fünften Schweiz für unser Land unterstrich, trat die Klezmerband «World Quintet» (vormals «Kol Simcha») zusammen mit dem Sinfonieorchester Basel auf. Ein einziger Klangteppich aus Jazz, Klezmer und Klassik versetzte das Publikum in eine andere Welt.

Mit diesem musikalischen Cross Over öffneten die Organisatoren wieder die Fenster zur Welt und unterstrichen auf eindrückliche Art diese Mischung aus Heimatliebe, Leichtfüssigkeit und Offenheit, die die Fünfte Schweiz charakterisiert.



Jugendliche an der Expo.02

Rund 200 Jugendliche aus aller Welt besuchten im Rahmen der Expo-Camps die Landesausstellung. Die Expo.02 begeisterte, und war Gegenstand reger Diskussionen. Ein Rückblick aus den Sommerlager des Jugenddienstes.

(TM) Wie sehe ich als Auslandschweizer die Schweiz? Mit dieser Frage beschäftigten wir uns in den ersten Tagen des Lagers. Und es überraschte nicht, dass genau jene Klischees genannt wurden, die wir alle kennen: Käse, Geld, Schoggi,

Heidi, Kühe. Wir versuchten die Bilder zu verfeinern, zu vergleichen und auch gestalterisch umzusetzen. Es entstanden auch kritische «Images Suisse» von Jugendlichen, welche die Schweiz aus der geographischen und manchmal auch aus emotionaler Distanz sehen. Nun freuten wir uns auf die Selbstdarstellung der

Schweiz an der Expo.02. Wir erkannten die Schweiz unserer Klischees nur selten an der Expo.02. Es zeigte sich eine moderne Schweiz, eine unterhaltsame Schweiz und oft mussten wir im Gezeigten nach dem Schweizerischen suchen. Uns hat gefallen, an der Expo.02 dabei gewesen zu sein.

Der Auslandschweizerrat (ASR) tagte am 9. August in Bern

Ja zur Solidaritätsstiftung

Nachdem ASO-Präsident Georg Stucky das beachtliche Resultat des Auslandschweizerkandidaten für den Nationalrat im Jahr 1999, Pierre-Alain Bolomey, in Erinnerung gerufen hat, ermunterte er unsere im Ausland lebenden Landsleute, bei den Wahlen im nächsten Jahr zu kandidieren.

(SD) Mit Blick auf die nächsten Wahlen erhebt die ASO als Organisation, welche die Interessen von rund 600 000 Schweizern im Ausland vertritt, folgende Anliegen:

- Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizer
- Erleichterung der politischen Partizipation der Auslandschweizer
- Ausbau des Informationsflusses zwischen der Schweiz und ihren Auslandbürgern
- Optimierung der konsularischen Betreuung der Schweizergemeinschaften
- Pflege der Präsenz der Schweiz in der Welt
- Erleichterung der internationalen Mobilität der Schweizer.

Ja zur Stiftung Solidarität Schweiz

Die ASO gibt bei Abstimmungen, welche die Auslandschweizer direkt betreffen, Stimmempfehlungen ab. Der nächste dieser Urnengänge betrifft die Verwendung der überschüssigen Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank

und die Solidaritätsstiftung Schweiz. Mit Blick auf das Ansehen der Schweiz im Ausland hat der ASR nach engagierten Debatten eine Stimmempfehlung zu Gunsten dieser Stiftung mit humanitärer Zielsetzung beschlossen. Die ASO ist der Ansicht, dass die Stiftung nach dem Beispiel des Roten Kreuzes zum internationalen Ansehen unseres Landes beitragen kann und somit allen Bürgern zugute kommt.

Der ASR hat zudem beschlossen, den Kongress 2003 dem Thema «Bedeutung und Zukunft des Finanzplatzes Schweiz» zu widmen. Diese Veranstaltung wird vom 29. bis 31. August in Crans-Montana stattfinden.

40 Jahre AJAS

Der Verein Ausbildung junger Auslandschweizer in der Schweiz (AJAS) feiert sein 40-Jahre-Jubiläum. Während der Sitzung des ASR konnte AJAS in cora pubicum als ersten Jubiläumsakt seinen neuen Internetauftritt aufstarten. Vernetzt sind nun über 50 000 sich in der Ausbildung befindende junge Auslandschweizer. Die ehemalige AJAS-Geschäftsführerin, Regula Dütschler, hat in vorbildlicher Weise eine umfassende Darstellung aller Ausbildungsmöglichkeiten, Angebote von Stipendien, Links zu Bildungspartnern erarbeitet. Nun kann AJAS den jugendlichen Auslandschweizer besser helfen denn je – schon

heute beantwortet das Sekretariatsteam (Chantal Dünenberger und Fabienne Feuz) gegen 1500 Anfragen jährlich.

Für mehr Sprachen fehlt bisher das Geld. Mit Hilfe Spanisch, Italienisch oder Englisch sprechender Gönner aus dem Ausland würde sich AJAS sofort um die sprachliche Erweiterung kümmern.

Zusammen mit der Jugendsession und den VKHS (Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium in der Schweiz) organisiert AJAS als zweiten Jubiläumsakt vom 2. bis 9. November 2002 eine Erlebniswoche für 25 bis 30 Auslandschweizerstudierenden. AJAS bietet an: Rundreise, Besuch im Bundeshaus und bei Bundesrat Joseph Deiss, Einführung in die schweizerische Politik und Festakt an der Universität Freiburg. Gesucht werden noch fünf weitere Schweizer Studierende im Ausland, welche an der Jubiläumswoche teilnehmen können (AJAS übernimmt die Kosten in der Schweiz, die Reise sollten Schweizerclubs, Schweizer Firmen im Ausland oder Eltern übernehmen. (Informationen bei AJAS 0041 31 351 61 40 oder ajas@aso.ch).

Remo Galli, Herbstsitzung des Auslandschweizerrates

Präsident AJAS, Nationalrat CVP

Winterangebote für junge Auslandschweizer

Der Jugenddienst der ASO und die Stiftung für junge Auslandschweizer erwarten euch in der verschneiten Schweiz. Jetzt anmelden!

Neujahrsskilager in Sedrun (GR)

26.12.2–4.1.3

Ski- und Snowboardlager für 14–25-jährige Auslandschweizer

Neujahrsskilager der Stiftung für junge Auslandschweizer

26.12.2–4.1.3

Ski- und Snowboardlager für 8–14-jährige Kinder

Schneesportwoche in Grindelwald

8.3.3–15.3.3

Ostersportlager in Fiesch (VS)

13.4.3–21.4.3

Weitere Informationen auf www.aso.ch oder bei der ASO Jugenddienst oder SJAS, Tel.: ++41 (0)31 351 61 00 youth@aso.ch, sjas@aso.ch